

Jugend Faustball

NTB 
NIEDERSÄCHSISCHER TURNER-BUND

in Niedersachsen

Ausgabe 41 - Feldsaison 2023



**Erfolgreich bei der Heim-DM:
Charlotte Schubert gewann mit
dem MTV Diepenau den Deut-
schen Meistertitel der weiblichen
U12. Foto Uwe Spille**



Hotel-Restaurant
Thomsen GmbH

- **moderner Neubau mit Suiten und Wellnessbereich**
- **Hochzeitsuiten**
- **150 Betten, Zimmer mit Telefon und TV**
- **Geschäftstreffen, Familienfeiern**
- **Spezialitäten und typische Gerichte in exzellenter Qualität**
- **Büffets, auch außer Haus**
- **Catering**

**täglich Mittagstisch
ab 11.30 Uhr
Noch Kegeltermine frei**

27751 Delmenhorst · Bremer Str. 186 · Tel. 04221 / 970-0 · Fax 04221 / 70001

Schon über 30 Jahre
eins der führenden Fachgeschäfte im Elbe-Weser-Dreieck



...gesehen ...gefällt ...gekauft

WIR SIND IHR LIEFERANT FÜR:
SPORT- U. EHRENPREISE WIE
POKALE, STANDPLAKETTEN, MEDAILLEN
SOWIE GLAS- U. KRISTALLPRÄSENTE

BALD AUCH ONLINE BESTELLBAR.

BLEIBEN SIE ALSO NEUGIERIG UND SCHAUEN IMMER MAL WIEDER VORBEI.

Goethestraße 8 · 27404 Zeven
(genau gegenüber dem AquaFit)
Tel. 04281/5931 · Fax 5977
eMail: info@pokal-diele.de



Zevener Pokal-Diele



Landesmeisterschaften



Im Fokus: MTV Diepenau



U18-EM in Münchwilen (AUT)



Von den Großen



www.ffkf.de

Besucht den **Freundes- und Förderkreis Faustball** und die **Albert-Beneke-Faustballstiftung** auch im Internet.



Deutsche Meisterschaften



Niedersachsenschild

Verein	w U18	w U16	w U14	w U12	m U18	m U16
Bretterf. TV	16	20	14	17	19	
Unterhaugstett. TV	17	18	6	20	20	
Stammheim. TV	9	14	5	29		
Linsing. SC Dieck	1	16	9		13	
Wangersen. MTV	13	12	19		16	
Karlsdorf. TSV*	6,5	2	19	11		
Essel. TSV	19					
Bretten. TV	12	5	11			
Althorner SV	17	20				
Kubschütz. SV	15					
Kellinghusen. VfL	16	15		11		
Wiemersdorf. TSV	3	13		12		
Pfungsdt. TSV	11			11	10	
Oldendorf. MTV					18	

Erfolgreichste Vereine - Feld 2023



Deutschlandpokal in Empelde



www.albert-beneke-stiftung.de



JEP in Apenrade (DK)

Diese und ältere Ausgaben der **JuFiN - Jugendfaustball in Niedersachsen** findet ihr auch zum **kostenlosen Download** auf der Homepage des Landesfachausschusses.

<http://www.faustball-ntb.de/index.php/jugendmagazin-jufin>



Unsere Mitarbeiter/innen

42 - 43

Impressum

Herausgeber: Landesfachausschuss Faustball des Niedersächsischen Turner-Bundes, Bernd Schnackenberg, Birkenstraße 12, 21702 Wangersen

Redaktion: Sönke Spille

Fotos und Textbeiträge: Bernhard Kaiser (beka), Bernd Schnackenberg (bs), Julian Schödler (jos), Kai Neddenriep

(kain), Kathrin Freese (kafe), Kurt Peters (kupe), Marleen Schwertmann (masch), Marco Bartsch (mba), Malte Seemann (ms), Marcus Thrun (math), Oliver Merk (olme), Sönke Spille (ssp), Tobias Kläner (tobi), Thorlf Stenzel (tost), Ulrich Meiners (Ulme), Uwe Spille (usp), Uta Reinecke (uta), **Titelfoto:** Uwe Spille

Layout: Marcus Thrun

Anzeigen: Bernd Schnackenberg
Vertrieb: Holger Harnack, Günther Ristel, Robert Hüper, Doris Schmetzmann

Auflage: 3.000 Exemplare werden kostenlos verteilt.

Druck: Expressdruck Florian Isensee GmbH, Haarenstraße 20, 26122 Oldenburg



TV Brettorf - 1. Platz.

Fotos kupe



Ahlhorner SV - 2. Platz.



TSV Borgfeld - 5. Platz.



MTSV Selsingen - 8. Platz.



TSV Bardowick - 3. Platz.



MTV Wangersen - 6. Platz.



TSV Abbenseth - 4. Platz.



MTV Diepenau - 7. Platz.

Endstand Mädchen U10

1. TV Brettorf
2. Ahlhorner SV
3. TSV Bardowick
4. TSV Abbenseth
5. TSV Borgfeld
6. MTV Wangersen
7. MTV Diepenau
8. MTSV Selsingen



Ahlhorner SV - 1. Platz.

Fotos kupe



TSV Essel 1 - 2. Platz.



MTV Wangersen - 5. Platz.



Wardenburger TV - 8. Platz.



MTSV Selsingen - 3. Platz.



TSV Essel 2 - 6. Platz.



TV Brettorf - 4. Platz.



SV Moslesfehn - 7. Platz.

Endstand Jungen U10

1. Ahlhorner SV
2. TSV Essel 1
3. MTSV Selsingen
4. TV Brettorf
5. MTV Wangersen
6. TSV Essel 2
7. SV Moslesfehn
8. Wardenburger TV



MTV Diepenau - 1. Platz.

Fotos tobi



MTV Wangersen - 2. Platz.



TSV Borgfeld - 5. Platz.



Ahlhorner SV - 8. Platz.



SV Moslesfehn - 3. Platz.



SV Düdenbüttel - 6. Platz.



TV Brettorf - 4. Platz.



TV Huntlosen - 7. Platz.

Endstand Mädchen U12

1. MTV Diepenau
2. MTV Wangersen
3. SV Moslesfehn
4. TV Brettorf
5. TSV Borgfeld
6. SV Düdenbüttel
7. TV Huntlosen
8. Ahlhorner SV



TSV Essel - 1. Platz.

Fotos tobi



TV Brettorf - 2. Platz.



MTV Wangersen - 5. Platz.



TuS Empelde - 8. Platz.



Ahlhorner SV - 3. Platz.



MTV Oldendorf - 6. Platz.



MTSV Selsingen - 4. Platz.



SV Ruschwedel - 7. Platz.

Endstand Jungen U12

1. TSV Essel
2. TV Brettorf
3. Ahlhorner SV
4. MTSV Selsingen
5. MTV Wangersen
6. MTV Oldendorf
7. SV Ruschwedel
8. TuS Empelde



TV Brettorf - 1. Platz.

Fotos kupe



TV Jahn Schneverdingen - 2. Platz.



Ahlhorner SV - 5. Platz.



TSV Bardowick - 8. Platz.



MTV Wangersen - 3. Platz.



TV Huntlosen - 6. Platz.



MTSV Selsingen - 4. Platz.



TSV Borgfeld - 7. Platz.

Endstand Mädchen U14

1. TV Brettorf
2. TV Jahn Schneverdingen
3. MTV Wangersen
4. MTSV Selsingen
5. Ahlhorner SV
6. TV Huntlosen
7. TSV Borgfeld
8. TSV Bardowick



MTV Oldendorf - 1. Platz.

Fotos kupe



TV Brettorf - 2. Platz.



Ahlhorner SV - 5. Platz.



TuS Empelde - 8. Platz.



TSV Essel - 3. Platz.



SV Moslesfehn - 6. Platz.



TSV Bardowick - 4. Platz.



MTV Diepenau - 7. Platz.

Endstand Jungen U14

1. MTV Oldendorf
2. TV Brettorf
3. TSV Essel
4. TSV Bardowick
5. Ahlhorner SV
6. SV Moslesfehn
7. MTV Diepenau
8. TuS Empelde



TV Jahn Schneverdingen - 1. Platz.

Fotos math



TV Brettorf - 2. Platz.



MTV Wangersen - 5. Platz.



MTV Lübberstedt - 8. Platz.



TSV Essel - 3. Platz.



MTV Diepenau - 6. Platz.



Ahlhorner SV - 4. Platz.



TV Huntlosen - 7. Platz.

Endstand Mädchen U16

1. TV Jahn Schneverdingen
2. TV Brettorf
3. TSV Essel
4. Ahlhorner SV
5. MTV Wangersen
6. MTV Diepenau
7. TV Huntlosen
8. MTV Lübberstedt



MTV Oldendorf - 1. Platz.

Fotos math



TV Brettorf - 2. Platz.



TSV Bardowick - 5. Platz.



TuS Empelde - 8. Platz.



MTV Wangersen - 3. Platz.



SV Moslesfehn - 6. Platz.



Ahlhorner SV - 4. Platz.



SV Erichshagen - 7. Platz.

Endstand Jungen U16

1. MTV Oldendorf
2. TV Brettorf
3. MTV Wangersen
4. Ahlhorner SV
5. TSV Bardowick
6. SV Moslesfehn
7. SV Erichshagen
8. TuS Empelde



MTV Wangersen - 1. Platz.

Fotos ms, bs, jus, tost



TV Jahn Schneverdingen - 2. Platz.



TV Huntlosen - 5. Platz.



TuS Bothfeld 04 - 8. Platz.



Ahlhorner SV - 3. Platz.



Wardenburger TV - 6. Platz.



TSV Bardowick - 4. Platz.



TV Brettorf - 7. Platz.

Endstand Mädchen U18

1. MTV Wangersen
2. TV Jahn Schneverdingen
3. Ahlhorner SV
4. TSV Bardowick
5. TV Huntlosen
6. Wardenburger TV
7. TV Brettorf
8. TuS Bothfeld 04



Endstand Jungen U18

- | | |
|------------------|------------------|
| 1. TuS Empelde | 4. Ahlhorner SV |
| 2. MTV Oldendorf | 5. MTV Wangersen |
| 3. TV Brettorf | 6. TSV Abbenseth |

TuS Empelde - 1. Platz.

Fotos ms



MTV Oldendorf - 2. Platz.



Ahlhorner SV - 4. Platz.



TV Brettorf - 3. Platz.



MTV Wangersen - 5. Platz..



Jubeln wie die Großen: Die U12-Mädchen des MTV Diepenau lassen sich nach dem Gewinn des DM-Titels von den Fans feiern. Fotos usp

MTV Diepenau - Ein Verein im Aufwind und mit Zielen

Es war der ganz große Erfolg und gleichzeitig der Abschluss einer perfekten Deutschen Meisterschaft auf eigener Anlage, der im Anschluss noch groß gefeiert wurde: Mit dem Gewinn des Deutschen Meistertitels hat die weibliche U12 des MTV Diepenau ihrem Verein den wohl größten Triumph der vergangenen Jahre beschert. Ausgerechnet auf der Anlage in Diepenau war das Team von der Konkurrenz nicht zu schlagen. Der DM-Titel soll aber nur eine Momentaufnahme sein – vielmehr möchte man im Landkreis Nienburg ein langfristig angelegtes Konzept weiterverfolgen, wie Björn Schubert, Trainer und Vereinsvorsitzender des MTV Diepenau, sagt. Ein Konzept, mit dem der Jugendfaustball seinen jüngsten Aufschwung weiter fortsetzt.

Faustball spielt bei Björn Schubert schon sein ganzes Leben eine Rolle. „Mein Elternhaus liegt direkt am Sportplatz. Da mein Vater auch gespielt hat, bin ich damit eigentlich schon immer in Kontakt“, sagt er. In der U8 startete Schubert mit dem Training und seinen ersten Spieltagen, 1989 gewann er in Ahlhorn mit der männlichen U14 den Deutschen Meistertitel. Mit seinen guten Leistungen wurde er auch früh in die Auswahlmannschaften des Niedersächsischen Turnerbundes nominiert. Spannend: Eigentlich

war der MTV-Faustballer als Zuspätkomender in seine Karriere gestartet, im Laufe der Jugend wurde er mehr und mehr zum Schlagmann. Auf dieser Position spielte er dann auch lange Zeit in der Bundesliga, nahm an zwei Deutschen Meisterschaften der Männer teil. Und auch als Trainer war er bereits in jungen Jahren aktiv, wurde hier ebenfalls Deutscher Meister.

Jugendarbeit wird intensiviert

Überhaupt: Der Faustball ist seit jeher ein fester Bestandteil in Diepenau, der MTV machte mit seinen Teams aufgrund der tollen Jugendarbeit nicht nur in Niedersachsen sondern in ganz Deutschland auf Meisterschaften auf sich aufmerksam. Im Laufe der 2010-er Jahre wurde es aber ruhiger um den Faustballverein im Landkreis Nienburg. Bis vor fünf Jahren: Da startete man in Diepenau wieder durch – insbesondere durch eine intensive Jugendarbeit. „Wir haben die Abwärtstendenz bemerkt. Es fehlte aber jemand, der die Sache auch in die Hand nimmt“, erzählt Schubert: „Uns wurde klar, dass aus dem ‚müsste man mal machen‘ unbedingt ein ‚wir machen das jetzt‘ werden muss!“ Aus diesem Grund wurde ein Konzept erarbeitet, das seitdem fester Bestandteil in der Diepenauer Faustball-Arbeit ist. „Wir

haben drei Altersgruppen aufgeteilt, wo es mit Frauke Schubert (U8/10), Kai Schafmeier (U12/14) und mir (U16/18 + Frauen) jeweils einen Hauptverantwortlichen gibt“, erklärt Björn Schubert: „Wir haben alle unsere Trainerlizenz gemacht und können somit ein fachgerechtes Angebot anbieten.“ Hinzu kommen mittlerweile auch Cord Harting und Sven Schriefer, die die männliche U12/14 übernommen haben.

Mit Schnupperangeboten in den umliegenden Schulen in Form von Aktionstagen wurde dazu auf das Faustball-Jugendangebot im MTV aufmerksam gemacht. „Seit dem letzten Jahr bieten wir auch eine Faustball-AG in der Grundschule Diepenau an“, so Schubert: „Wir wollen dort ein dauerhaftes Programm über die AG schaffen, das den Faustball dort fest etabliert.“ Dass die tagtägliche Arbeit im Training dabei auf nicht allzu viele Schultern verteilt ist, will Schubert gar nicht verhehlen: „Wir haben hier aber eine gute Aufteilung geschaffen, die sich etabliert hat.“ Der Erfolg gibt den MTV Diepenau Recht. In der Feldsaison nahmen acht Jugendteams am Spielbetrieb teil – von der U10 bis zur U16.

Der Erfolg kehrt zurück

Überhaupt – die ersten Erfolge ließen nicht lange auf sich warten lassen. In

der Feldsaison 2021 qualifizierte sich das Team für die DM der weiblichen U12 in Unterhaugstett, belegte hier Platz sieben. Ein Jahr später gewannen die MTV-Mädels in Hohenlockstedt die DM-Silbermedaille. Auch bei den Deutschen U12-Meisterschaften in der Halle nahm Diepenau teil, sowohl mit männlichen als auch mit weiblichen Jugend. Den größten Coup feierte der Verein aber in der abgelaufenen Feldsaison – bei der Heim-DM der weiblichen U12. „Den Entschluss, dass wir die DM ausrichten wollen, haben wir schon in Unterhaugstett 2021 gefasst“, erinnert sich Schubert, der auch als Vorsitzender des MTV die Geschicke lenkt. „Damals hat der Großteil des Teams noch in der U10 gespielt. Wir waren überzeugt davon, für 2023 ein schlagkräftiges Team zusammenzuhaben und gleichzeitig ein echtes Highlight im Verein zu organisieren. Bereits in der Saison zeichnete sich dabei ab, dass der MTV auf einem guten Weg zu einer DM-Medaille ist. So gewann Diepenau die Landesmeisterschaft, zeigte in der DM-Vorrunde starke Leistungen und brachte sich für den Finaltag so in die Favoritenrolle. Für Schubert, der als Co-Trainer gemeinsam mit Kai Schafmeier an der Seitenlinie stand, keine Überraschung: „Die Umstellung auf die Vierer-Teams war für uns keine wirkliche

Umgewöhnung. Ich bin ein großer Fan davon, da so die Angreiferinnen früh an die defensiven Aufgaben herangeführt werden, man auf dem Feld vielmehr mitspielt.“ Vor großer Kulisse behielten die MTV-Mädels dann auch im Halbfinale gegen den SV Moslesfehn (11:7, 11:8) und im Endspiel gegen den MTV Wangersen (11:8, 11:8), krönten sich damit zum nationalen Champion – und ließen so das gesamte Dorf jubeln. „Das ganze Drumherum und die tolle Stimmung waren für alle Spielerinnen ein einmaliges Erlebnis“, sagt Schubert: „Es hat trotz der Arbeit richtig viel Spaß gemacht. Alle, die dazu beigetragen haben, können stolz auf sich sein.“

Blick in die Zukunft

Und die nächsten Events? Die lassen nicht lange auf sich warten. Im Winter lädt der MTV erstmals zur traditionellen Ehrung der Jugendfaustballerinnen und Jugendfaustballer ein, Anfang April richtet der Verein die DM der weiblichen U16 aus. „Das ist ein komplett anderes Team als die weibliche U12. Sie haben in den vergangenen Jahren toll trainiert. Wir haben das deshalb ganz bewusst so gewählt, um ihnen auch die Möglichkeit einer Heim-DM zu bieten.“ Doch: Die Ausrichtung von Veranstaltungen und die Titelgewinne sollen nicht



Björn Schubert.

primär im Fokus der nächsten Jahre stehen. „Natürlich ist es toll Deutscher Meister zu werden. Wir wollen aber vielmehr ein dauerhaftes Angebot schaffen, dass allen Jugendlichen in unserem Verein Faustball Spaß macht, ganz egal ob nun in der ersten oder zweiten Mannschaft“, betont Björn Schubert. „Es ginge darum, langfristig einen Verein aufzustellen, der kontinuierlich Teams hat, die am Spielbetrieb teilnehmen. „Das kann nur mit einem gut strukturierten Jugendapparat funktionieren“, ist Schubert überzeugt. „Jeder einzelne Jugendspieler, jede einzelne Jugendspielerin braucht gleichermaßen Aufmerksamkeit. Vereinsleben besteht nicht nur aus Erfolg, es besteht vielmehr aus Leben. Und das kann nur mit einer gut aufgestellten Breite gelingen.“ (ssp)



Gebührender Rahmen: Vor großer Kulisse fand die Siegerehrung bei der DM der weiblichen U12 in Diepenau statt.



Deutschlands U18-Faustballerinnen jubeln über den Gewinn der Silbermedaillen.

Fotos usp, beka

Die deutschen Teams gewinnen die Silbermedaillen

Auch wenn die deutschen U18-Nationalmannschaften bei der Siegerehrung über ihre Silbermedaillen jubelten, so wirkte diese Freude doch ein wenig getrübt. Schließlich waren die beiden Titelverteidiger bei den Faustball-Europameisterschaften der weiblichen und männlichen Jugend U 18 im schweizerischen Münchwilen kurz zuvor von Österreich entthront worden.

Den ersten Dämpfer im Turnier erhielt die männliche U18 um Elias Borchers (TV Brettorf), Ole Kaltenhauser (Ahlhorner SV), Marvin Becker (TuS Empelde) und Co-Trainer Tim Lemke (Brettorf) bereits zum Turnierauftritt, als man gegen Österreich 1:2 verlor (5:11, 11:8, 6:11). Über den Spielverlauf versäumte es die deutsche Mannschaft dabei, ausreichend Druck auszuüben, um den Gegner in Verlegenheit zu bringen. Da aber die folgenden drei Partien gegen die Schweiz (11:6, 11:9), Italien (11:3, 11:2) und Dänemark (11:2, 11:2) gewonnen wurden, belegten die deutschen Jungs nach der Vorrunde den zweiten Platz.

Souveräner ins Turnier starteten die deutschen Mädchen, zu denen mit Jette Weber (TV Brettorf), Lea Delitzscher (Ahlhorner SV) und Emilia Schwarz (TV Jahn Schneverdingen) ebenfalls drei

Spielerinnen aus Niedersachsen gehörten. Sie blieben gegen Österreich (11:7, 11:7), Schweiz (7:11, 11:8, 11:3), Italien (11:2, 11:6) sowie Dänemark (11:3, 11:4) ohne Spielverlust.

Am Sonntagmorgen kam es dann für die Mädchen zum erneuten Duell mit Italien. Auch hier machten die deutschen Mädchen kurzen Prozess (11:2, 11:2, 11:2) und zogen souverän ins Endspiel ein. Bei immer höher steigenden Temperaturen mussten sich die Jungs anschließend gegen die Schweiz schon etwas mehr strecken. Doch auch hier behielt die deutsche Auswahl nach einem umkämpften



Marvin Becker beim Zuspiel.

ersten Satz mit 3:0 die Oberhand (15:14, 11:6, 11:6).

Final-Krimi Teil eins (weibliche U18): Im Gegensatz zum Vorrundenspiel begegneten sich Deutschland und Österreich diesmal auf Augenhöhe. In einer packenden und völlig ausgeglichenen Partie verlor das Team von Heike Hafer und Lauritz Schubert schließlich unglücklich in der Verlängerung des fünften Satzes (9:11, 11:6, 7:11, 11:6, 13:15).

Noch dramatischer wurde es bei den Jungen: Auch hier standen sich Deutschland und Österreich gegenüber, am Ende der Hitzeschlacht zog der Titelverteidiger hauchdünn den Kürzeren (7:11, 11:7, 6:11, 11:5, 9:11). Chancen auf den Sieg hatte Deutschland durchaus, gleich zweimal einen Satzrückstand aus. Im entscheidenden fünften Durchgang kam es dann zum größten Aufreger des Turniers. Deutschland führte mit 9:8, als die Angabe der Österreicher deutlich im Aus landete. Doch der Schiedsrichter gab den Punkt für den Gegner zum 9:9, nachdem ausgerechnet der österreichische Linienrichter den Ball „gut“ gegeben hatte. Deutschland wirkte konsterniert, Österreich machte auch die nächsten beiden Punkte – der Titelverteidiger war geschlagen. (ssp)



Bildergalerie



U18-Jungen

1. Österreich
2. **Deutschland**
3. Schweiz
4. Italien
5. Dänemark

U18-Mädchen

1. Österreich
2. **Deutschland**
3. Schweiz
4. Italien
5. Dänemark





Das Team von Trainerin Tine Seitz gewinnt die Deutsche Meisterschaft.

Fotos: usp, beka

Schneverdingerrinnen wiederholen Titelgewinn

Gold, Silber und Bronze: Mit dem kompletten Medallensatz sind die niedersächsischen Faustballteams von der Deutschen Meisterschaft der Männer und Frauen aus Unterhaugstett zurückgekehrt. Während bei den Frauen Titelverteidiger TV Jahn Schneverdingen den Ahlhorner SV bezwang, belegten die Männer des TV Brettorf Platz drei. Es bleibt dabei: Nach 2021 und 2022 haben die Faustballerinnen des TV Jahn Schneverdingen zum dritten Mal in Folge den Deutschen Feld-Meistertitel gewonnen. Im Endspiel bezwangen die Heidschnucken den ASV – auch, wenn es zu Beginn der Partie nicht wirklich danach aussah. Denn nach dem ausgeglichenen Start in Satz eins (5:5) fanden die Titelverteidigerinnen keine Lücken mehr in der kompakt stehenden Ahlhorner Defensive und gerieten in Rückstand (5:11). In einem umkämpften zweiten Durchgang gelang dem TV Jahn dann aber der Ausgleich (11:9), der eine Menge Rückenwind brachte. Mit 11:2 war die Partie bereits gedreht, kurz darauf sorgte Aniko Müller mit dem verwandelten Matchball zum 11:8 im vierten Satz für die Entscheidung.

Im Halbfinale am Tag zuvor hatte Schneverdingen gegen den TV Segnitz den Einzug ins Endspiel perfekt gemacht. Gestartet waren die Heidschnucken dabei souverän, hatten sich schnelle eine 2:0 (11:7, 11:5)-Führung erkämpft. Doch nach dem 11:5-Satzgewinn der Segnitzerinnen schien die Begegnung wieder offen – bis der TV Jahn mit 11:7 alles klar machte. Ahlhorn war mit Platz zwei der Nord-Bundesliga bereits im Viertelfinale in die DM eingestiegen, hatte sich hier gegen Gastgeber TV Unterhaugstett mit 3:0 (11:8, 11:7, 11:6) durchgesetzt. An Spannung kaum zu überbieten war dann das Halbfinale gegen den TSV Dennach. Wieder einmal duellierten sich die beiden Kontrahenten über die volle Distanz – dieses Mal mit dem besseren Ende für den ASV (11:9, 5:11, 8:11, 11:7, 14:12). Für die Männer des TV Brettorf endete die Feldsaison ebenfalls auf dem DM-Podest. Als Nordmeister war das Team bereits für das Halbfinale qualifiziert, unterlag jedoch mit 1:3 (11:9, 9:11, 8:11, 9:11) gegen den TV Käfertal. Besonders bitter: Im vierten Satz lag das Team von Trainer Klaus Tabke schon mit 8:2 gegen den Zweitplatzierten der Süd-Staffel in Füh-

rung und war dem Satzausgleich nah. Doch die Brettorfer ließen in der Folge nach und musste sich am Ende geschlagen geben. Im Spiel um Platz drei machten es die Brettorfer dann besser als am Vortag. Beim souveränen 3:0 (11:5, 11:9, 11:7)-Erfolg ließen die TVB-Männer dem TSV Hagen 1860 keine Chance. (ssp)

Männer

1. TSV Pfungstadt
2. TV 1880 Käfertal
3. **TV Brettorf**
4. TSV Hagen 1860
5. TV Unterhaugstett
5. Leichlinger TV

Frauen

1. **TV Jahn Schneverdingen**
2. **Ahlhorner SV**
3. TSV Dennach
4. TV Segnitz
5. TV Unterhaugstett
5. Ohligser TV



Bildergalerie





Deutscher Meister: Faustballerinnen aus Diepenau gewinnen Gold.

Fotos: usp

Diepenau feiert Titelgewinn – Silber für Wangersen

Besser hätte man die Geschichte nicht schreiben können: Auf eigener Anlage haben die U12-Faustballerinnen des MTV Diepenau den Deutschen Meistertitel gewonnen. Mit einer starken Leistung über das gesamte Wochenende gewann das Team im Endspiel gegen den MTV Wangersen. Insgesamt sechs NTB-Teams nahmen an den nationalen Titelkämpfen teil. Ohne eine Niederlage waren die Mädels vom MTV Diepenau durch ihre Heim-DM marschiert. Nach dem Auftaktsieg gegen den TV Unterhaugstett (11:6, 11:5) gewann das Team von Björn Schubert und Kai Schafmeier auch gegen den TV Segnitz (11:9, 11:3) und SC DHfK Leipzig (11:5, 11:7) und machte damit Platz eins in der Vorrundengruppe perfekt. An diese Leistung knüpfte der MTV auch am Sonntag an. Im Achtelfinale gab es genauso einen 2:0 (11:9, 11:1)-Erfolg gegen den TV Huntlosen, wie kurze Zeit später im Viertelfinale gegen den TSV Karlsdorf (11:2, 11:6). Im Halbfinale wartete dann der niedersächsische Kontrahent vom SV Moslesfehn, der in dieser Partie zwar seine beste Turnierleistung zeigte, die Gastgeberinnen auf ihrem Weg ins Finale aber nicht aufhalten konnte. Mit 11:7

und 11:8 feierten die Diepenauerinnen, gemeinsam mit dem lautstarken Anhang neben dem Feld, den Finaleinzug. Für Moslesfehn war es dagegen die erste Niederlage im gesamten Turnier. Nach Siegen in der Vorrunde gegen den TV Huntlosen (11:7, 15:13), TSV Grafenau (11:8, 11:3) und TV Hallerstein (11:3, 10:12, 11:7) knüpften die Mosis an diese Erfolge auch im Achtelfinale gegen den TV Unterhaugstett (11:7, 11:6) und die SG Bademeusel im Viertelfinale (11:9, 11:6) nahtlos an. Doch ausgerechnet nach der Halbfinalniederlage gegen Diepenau folgte kurz darauf die nächste Pleite – im Bronze-Spiel gegen den TV Segnitz (11:5, 11:13, 4:11). Damit endete die DM für den SVM auf Rang vier. Im Anschluss daran erlebten die Zuschauerinnen und Zuschauer dann ein hochklassiges Endspiel zwischen Diepenau und den MTV Wangersen. Das Team aus dem Kreis Stade war nach Siegen gegen Bademeusel (11:3, 11:8), TV Stammheim (11:5, 11:6) und VfL Kellinghusen (11:3, 11:4) ebenfalls als Gruppensieger in den Finaltag gestartet und hatte hier Energie Görlitz (11:3, 11:6) und den TSV Grafenau (11:8, 9:11, 11:7)

bezwungen. Im Halbfinale behielt der MTV gegen den TV Segnitz die Oberhand (11:6, 11:13, 11:4) und zog somit ins rein niedersächsische Finale ein. Hier zeigten Diepenau und Wangersen eine tolle Leistung mit teils packenden Ballwechseln. Mit 11:8 und 11:8 jubelten am Ende die Gastgeberinnen über einen verdienten Sieg und den Titelgewinn. Der TV Brettorf war als Gruppensieger am Samstag ebenfalls aussichtsreich in die K.o.-Runde gestartet, musste sich nach einer Viertelfinalniederlage gegen Segnitz (8:11, 5:11), aber auch gegen Grafenau geschlagen geben (9:11, 11:2, 5:11). Im Spiel um Rang sieben endete die DM mit einem 2:0 (11:9, 11:5)-Sieg aber versöhnlich. Platz elf ging an den SV Düdenbüttel, der nach einer knappen Niederlage gegen den VfL Kellinghusen (8:11, 11:8, 4:11) seine das abschließende DM-Spiel gegen SC DHfK Leipzig gewann (11:7, 15:13). Der TV Huntlosen komplettierte das NTB-Starterfeld auf Rang 14. Nach einem Sieg gegen den TV Unterhaugstett (12:10, 11:9) musste sich der TVH im Spiel um Platz 13 gegen Energie Görlitz knapp geschlagen geben (12:14, 11:5, 9:11). (ssp)



Bildergalerie



Mädchen U12

1. MTV Diepenau
2. MTV Wangersen
3. TV Segnitz
4. SV Moslesfehn
5. TSV Grafenau
6. TSV Karlsdorf
7. TV Brettorf
8. SG Bademeusel
9. TV Hallerstein
10. VfL Kellinghusen
11. SV Düdenbüttel
12. SC DHfK Leipzig
13. SV Energie Görlitz
14. TV Huntlosen
15. TV Unterhaugstett
16. TV Stammheim



Die Brettorfer Jungen jubeln mit den Silbermedaillen.

Fotos: tobi, mba, uta

Brettorf und Essel gewinnen Silber und Bronze

Toller Erfolg für die Nachwuchsfaustballer des TV Brettorf und TSV Essel: Bei der Deutschen Meisterschaft der männlichen U12 im thüringischen Veilsdorf bejubelten die beiden Teams eine DM-Medaille. Der Ahlhorner SV und MTSV Selsingen rundeten das gute Abschneiden der niedersächsischen Mannschaften ab. Den Vizemeistertitel sicherte sich am Ende der zwei Turniertage der TV Brettorf. Schon in der Vorrunde liefen die Brettorfer zu großer Form auf, gaben bei ihren fünf Siegen gegen TV Waibstadt (11:3, 11:5), TSV LoLa (11:3, 11:3), Bayer Leverkusen (11:7, 11:6), NLV Vaihingen (11:8, 11:5) und SC DHfK Leipzig (11:6, 10:12, 11:2) lediglich einen Satz ab. Damit schaffte der TVB als Gruppensieger den direkten Einzug ins Viertelfinale. Hier wartete ausgerechnet Landkreis-Rivale Ahlhorner SV als Gegner, der nach Siegen gegen den TV Bretten (14:12, 11:6), TB Oppau (11:5, 11:6) und MSV Buna Schkopau (11:2, 11:5) sowie zwei Niederlagen gegen TV Waldrennach (11:9, 11:13, 6:11) und SV Kubschütz (5:11, 4:11) den dritten Platz in seiner Gruppe belegt hatte. Im Achtelfinale behauptete sich der ASV gegen den MTSV Selsingen (11:8, 11:7). Das Viertelfinale war dann aber eine kla-

re Angelegenheit für den TV Brettorf, der mit 2:0 (11:5, 11:7) gewann und seine Siegesserie auch in einem spannenden Halbfinale gegen den TV Waldrennach fortsetzte (14:15, 11:6, 12:10) – zwei abgewehrte Matchbälle inklusive. Im Finale wartete schließlich der Turniermitfavorit TV Stammheim, der den Siegeszug des TVB mit einem klaren 2:0 (11:5, 11:9) stoppte. Nach zwei vierten Plätzen bei den vergangenen beiden Meisterschaften war der Medaillengewinn aber schon ein toller Erfolg für den TVB-Nachwuchs. Gemeinsam mit den Brettorfern jubelte der TSV Essel auf dem Siegerpodest. Die Vorrunde am Samstag lief für den TSV dabei perfekt. Ohne Satzverlust gewann die Mannschaft ihre Partien gegen den Großenasper SV (11:8, 11:6), TV Rendel (11:4, 11:5), SVEK Veilsdorf (11:4, 11:2), TV Vaihingen/Enz (11:5, 11:3) und den Hammer SC (11:5, 11:7) und zog als Gruppensieger direkt ins Viertelfinale ein. Dort stand den TSV-Faustballern mit dem SV Kubschütz ein echter Prüfstein gegenüber. In einer spannenden Partie behielten die Grün-Weißen am Ende knapp die Oberhand (12:10, 11:9) und jubelten über den Einzug ins Halbfinale. Hier war dann gegen den TV Stammheim Endsta-

tion – auch, wenn man es dem Topfavoriten extrem schwer machte. Nach dem 0:1 (9:11)-Satzrückstand gelang der zwischenzeitliche Ausgleich (11:8), doch im Entscheidungssatz drehte Stammheim noch einmal auf (6:11). Im Bronze-Spiel mobilisierten die TSV-Faustballer dann noch einmal alle ihre Kraftreserven und feierten gegen den TV Waldrennach mit 11:5 und 11:5 den Medaillengewinn. Platz sechs sicherte sich derweil der Ahlhorner SV, der in der Platzierungsrunde zunächst gegen den NLV Vaihingen (11:8, 11:8) gewann und sich zum Abschluss gegen Kubschütz (4:11, 11:8, 4:11) geschlagen geben musste. Der MTSV Selsingen rundete das NTB-Starterfeld mit dem zehnten Platz ab. Mit Siegen gegen den TSV Pfungstadt (11:4, 11:6), TV Hallerstein (11:7, 11:8), TSV Bachfeld (11:7, 11:5) und TuS Hilchenbach (11:5, 11:5) und einer Niederlage gegen Stammheim (7:11, 6:11) stand Vorrundenplatz zwei zu Buche. Im Achtelfinale sorgte die Niederlage gegen den ASV dann für das „Aus“. Mit einem Sieg gegen den TV Rendel (6:11, 11:8, 11:3) sowie einer Niederlage gegen Hallerstein (3:11, 9:11) schlossen die Selsinger das DM-Wochenende ab. (dsp)



Bildergalerie



Jungen U12

1. TV Stammheim
2. **TV Brettorf**
3. **TSV Essel**
4. TV Waldrennach
5. SV Kubschütz
6. **Ahlhorner SV**
7. SC DHfK Leipzig
8. NLV Stgt. Vaihingen
9. TV Hallerstein
10. **MTSV Selsingen**
11. TV Vaihingen/Enz
12. TV Rendel
13. SV EK Veilsdorf
14. TSV Pfungstadt
15. TSV Lola
16. TV Bretten
17. Großenasper SV
18. TV 1865 Waibstadt
19. TuS Hilchenbach
20. TB Oppau
21. Hammer SC 08
22. TSV Bayer 04 Leverkusen
23. TSV Bachfeld
24. MSV Buna Schkopau



Brettorfer U14-Mädchen gewinnen die Goldmedaillen.

Fotos: usp

Brettorf krönt sich zum Deutschen Meister

Unterhaugstett scheint ein gutes Pflaster zu sein für die Faustballerinnen des TV Brettorf. Zwei Jahre nach ihrem Deutschen Meistertitel in der weiblichen U12 feierten die Schwarz-Weißen in nahezu unveränderter Besetzung nun auch in der U14 den Titelgewinn. Der TV Jahn Schneverdingen verpasste indes den Sprung auf das DM-Podest nur knapp – und für das junge Team des MTV Wangersen stand das Sammeln von Erfahrung an erster Stelle. Nach ihren Leistungen und Erfolgen in den vergangenen Jahren galten die Mädels des TV Brettorf durchaus zu den großen Favoriten bei den nationalen Titelkämpfen in Unterhaugstett. Dabei hatten die TVB-Mädchen zu Beginn der Meisterschaft in Baden-Württemberg leichte Startprobleme, verloren gegen den MTV Wangersen den ersten Satz (7:11). Dieser Rückstand sollte dann aber als ein Weckruf für den weiteren Turnierverlauf entpuppen. Denn: In der Folge agierten die Brettorferinnen deutlich konzentrierter, drehten nicht nur die Partie gegen Wangersen (11:7, 11:7), sondern gewannen auch die weiteren Gruppenspiele gegen TV Bretten (11:5, 11:5), ESV Schwerin (11:7, 11:9) und SC DHfK Leipzig (11:6, 11:8) souverän. Zu Beginn des zweiten Turniertags starteten die TVB-Mädchen im Halbfinale gegen DM-Gastgeber TV Unterhaugstett erneut nervös (13:15).

Doch wiederum gelang es dem Team, sich aus dem kurzen Leistungstief zu befreien und das Blatt zu wenden (11:2, 11:7). Im Finale gegen den TSV Karlsdorf entwickelte sich ein hochklassiges Spiel auf Augenhöhe – bei dem sich die TVB-Faustballerinnen einen hauchdünnen 2:0-Erfolg (12:10, 14:12) sicherten. Mit dem undankbaren vierten Platz musste der TV Jahn Schneverdingen die Heimreise gen Norden antreten. Gestartet waren die Heidschnucken dabei mit Niederlagen gegen den TV Stammheim (11:9, 9:11, 8:11) und TSV Karlsdorf (5:11, 5:11) und standen im dritten Gruppenspiel gegen den TSV Wiemersdorf mächtig unter Druck. Ein Wechsel auf der Angriffsposition brachte dann die gewünschte Wirkung und den TV Jahn endlich in die Erfolgsspur. In der Satzverlängerung ging Satz eins an Schneverdingen (13:11), ehe im zweiten der erste Sieg eingetütet wurde (11:7). Somit war für gegen den noch ungeschlagenen Gastgeber TV Unterhaugstett ein Sieg zwingend erforderlich, um noch die Endrunde zu erreichen. Der TV Jahn agierte nun nahezu fehlerfrei und schafften es mit 11:3 und 11:7 auf Gruppenplatz drei. Im Viertelfinale knüpfte das Team an diese Leistung an, gewann gegen Schwerin glatt mit 2:0 (11:4, 11:5). Somit ging es im Halbfinale erneut gegen Karlsdorf. Doch auch, wenn man sich zum Vortag

steigerte – am Ende stand eine 0:2 (7:1, 9:11)-Niederlage. Im Spiel um die Bronzemedaille gelang dann Unterhaugstett die Revanche für das Vorrundenspiel. Mit 7:11 und 3:11 mussten sich die Heidschnucken am Ende geschlagen geben. Der dritte NTB-Vertreter MTV Wangersen schloss die DM auf Rang neun ab. Nach Vorrundenniederlagen gegen Brettorf, Schwerin (6:11, 9:11) und Leipzig (11:6, 6:11, 7:11) sowie einem Sieg gegen Bretten (11:9, 12:10) stand Gruppenplatz vier zu Buche. Nach der knappen Niederlage im Quali-Spiel gegen Wiemersdorf (8:11, 11:9, 10:12) ging es zum Abschluss erneut gegen Bretten – und hier sicherte sich Wangersen mit einem deutlichen 2:0-Erfolg (11:6, 11:5) den neunten Platz. (ssp)

Mädchen U14

1. **TV Brettorf**
2. TSV Karlsdorf
3. TV Unterhaugstett
4. **TV Jahn Schneverdingen**
5. SC DHfK Leipzig
6. ESV Schwerin
7. TV Stammheim
8. TSV Wiemersdorf
9. **MTV Wangersen**
10. TV Bretten



Bildergalerie





Die Oldendorfer U14-Jungen feiern den Gewinn der Goldmedaillen.

Fotos: usp

Oldendorf feiert Titel bis spät in die Nacht

Dieser Titelgewinn wurde so richtig gefeiert: Mit einem Autokorso hat Oldendorf den Deutschen Meister der männlichen U14 empfangen. In der Nacht zu Montag – als die frischgebackenen nationalen Titelträger die Heimat wieder erreicht hatten – wurde es für einen Moment ganz laut im Ort in der Gemeinde Südheide. Nach einigen Vizemeistertiteln hatte es der MTV in Unterhaugstett endlich geschafft. Der TSV Essel verpasste indes den Sprung auf das DM-Treppchen. Nahezu im Gleichschritt waren die beiden NTB-Teams durch den Vorrundentag marschiert. Oldendorf gewann die Begegnungen gegen den TSV Lola (11:4, 11:4), TSV Karlsdorf (11:3, 11:9), TV Stammheim (11:1, 11:4) und TV Unterhaugstett (11:3, 11:6) allesamt ohne Satzverlust – und hatte sich mit dieser Dominanz spätestens jetzt die Favoritenrolle gesichert.

Auch Essel feierte vier Siege, musste in den Duellen mit dem SC DHfK Leipzig (6:11, 11:3, 11:7) und TSV Wiemersdorf (11:7, 10:12, 11:5) Satzverluste hinnehmen. Mit den beiden 2:0-Erfolgen gegen den TV Bretten (11:6, 11:7) und TSV Malsheim (12:10, 15:14) machte der

TSV aber den Gruppensieg und den damit verbundenen direkten Halbfinaleinzug perfekt. Hier bekam man es erneut mit Malsheim zu tun, die in ihrem Viertelfinale Gastgeber Unterhaugstett ausgeschaltet hatten. Und: Nach der knappen Begegnung in der Vorrunde hatte es auch dieses Aufeinandertreffen in sich. Essel gewann den ersten Satz (11:7), hatte dann auch im zweiten beste Chancen, den Sieg perfekt zu machen. Doch die Satzverlängerung ging verloren (10:12), genauso wie der Entscheidungssatz (6:11). Besser hatten es kurz zuvor die Faustballer aus Oldendorf gemacht. Gegen Leipzig ließ die Mannschaft von Sina und Ralf Lauterbach kaum Spannung aufkommen und zog mit 11:4 und 11:7 souverän ins Endspiel ein.

Das wurde dann zu einer packenden Begegnung. Malsheim, die Überraschungsmannschaft der DM, lieferte – angefeuert von einem großen Anhang an der Seitenlinie – einen starken ersten Satz ab, ging in Führung (12:10). Im zweiten präsentierte Oldendorf dann eine kaum zu überwindende Abwehr, die den Weg zum Ausgleich ebnete (11:6).

Durchgang drei wurde dann zu einem kleinen Nervenkrampf. Oldendorf legte immer wieder vor, doch der TSV schaffte immer wieder den Ausgleich, so auch zum 9:9. Doch in dieser Phase behielt der MTV die Nerven, machte mit zwei Punkten den Titel perfekt – und ließ sich wenige Stunden später in der Heimat lautstark feiern. Beim TSV Essel schwanden dem verlorenen Halbfinale dagegen ein wenig die Kräfte. Gegen Leipzig musste sich das Team glatt in zwei Sätzen geschlagen geben (7:11, 3:11) und beendete die DM damit auf Platz vier. (ssp)

Jungen U14

1. MTV Oldendorf
2. TSV Malsheim
3. SC DHfK Leipzig
4. TSV Essel
5. TV Stammheim
6. TV Unterhaugstett
7. TSV LoLa
8. TSV Karlsdorf
9. TSV Wiemersdorf
10. TV Bretten



Bildergalerie





Ahlhorns U16-Mädchen gewinnen die Goldmedaillen.

Fotos: olme

Ahlhornerinnen sind nicht zu bremsen

Die niedersächsischen Faustballerinnen haben bei der Deutschen U16-Meisterschaft einmal mehr ihre Vormachtstellung unter Beweis gestellt. In Schneverdingen sorgten der Ahlhorner SV, der TSV Essel und der TV Jahn Schneverdingen für ein rein niedersächsisches Podest. Überhaupt war der NTB mit gleich fünf Teams unter den Top 8 vertreten. Der Deutsche Meister aus Ahlhorn war während des gesamten Turniers nicht zu bremsen gewesen. Die fünf Vorrundenspiele gegen SV Tannheim (11:2, 11:5), Ohligser TV (11:6, 11:5), SC DHfK Leipzig (11:1, 11:7), VfL Kellinghusen (11:3, 10:12, 11:9) und TV Stammheim (11:5, 11:3) gingen allesamt an den ASV, der über den Samstag viel rotierte und sich so mit der Zeit die optimale Besetzung herauskristallisierte. Im Achtel- und Viertelfinale blieb Ahlhorn gegen den TV Bretten (11:5, 11:5) und die TG Biberach (11:4, 11:5) ohne Satzverlust, ehe es im Halbfinale zum Showdown gegen Gastgeber Schneverdingen kam. Die Heidschnucken hatten sich in ihrer Vorrundengruppe souverän gegen die

TS Tiersheim (11:6, 12:10), ESV Schwerin (11:6, 11:7), TG Biberach (11:3, 11:5), TSV Wiemersdorf (11:3, 11:7) und SG Karlsdorf/Käfertal (11:2, 11:2) durchgesetzt und auch in den K.o.-Duellen am Sonntag gegen den TSV Dennach (11:1, 11:7) und VfL Kellinghusen (11:6, 11:4) deutliche Erfolge gefeiert. Im Halbfinale gegen den ASV mussten sich die Gastgeberinnen aber geschlagen geben. Ahlhorn präsentierte sich in der Defensive extrem stark, sorgte so dafür, dass der Jahn-Angriff deutlich höheres Risiko gehen musste. Mit 11:6, 8:11 und 11:8 feierte der ASV den Einzug ins Endspiel. Hier ging es gegen den TSV Essel, der es sich wohl kaum hatte erträumen lassen, den Finaleinzug zu schaffen. In der Vorrunde setzte sich der TSV mit Siegen gegen den TSV Malsheim (11:3, 11:7), TV Unterhaugstett (11:8, 4:11, 11:9), TV Bretten (11:8, 14:12) und Bayer Leverkusen (11:5, 11:4) auf Platz eins der Vorrundengruppe D. Das Achtelfinale gegen den TV Stammheim war dann eine klare Angelegenheit (11:6, 11:6). Ganz anders lief es im Viertelfinale gegen

den TV Brettorf. Über drei Sätze lieferten sich die beiden NTB-Teams einen offenen Schlagabtausch, den Essel schlussendlich mit 6:11, 11:8 und 11:9 für sich entschied. Noch spannender lief es im Halbfinale im erneuten Aufeinandertreffen mit Unterhaugstett. Auch hier drehte der TSV einen Satzrückstand noch in einen Sieg (8:11, 11:9, 11:9). Im Finale schien es dann auch fast so, als könnten die TSV-Essel nach dem zwischenzeitlichen 0:1 (4:11) noch einmal zurückzuschlagen. Doch nach dem dramatischen Gewinn von Satz zwei (15:14) war ein wenig die Luft raus. Ahlhorn dagegen präsentierte sich – wie schon im gesamten Turnierverlauf hochkonzentriert und ballsicher und gewann so mit 11:5 den 99. Deutschen Meistertitel der Vereinsgeschichte. Abgerundet wurde das gute niedersächsische Abschneiden vom TV Brettorf, der sein Spiel um Platz fünf gegen den VfL Kellinghusen gewann (11:6, 13:11). Rang acht ging – nach einer Niederlage gegen Biberach (10:12, 12:10, 5:11) – an den MTV Wangersen. (ssp)



Bildergalerie



Mädchen U16

1. Ahlhorner SV
2. TSV Essel
3. TV Jahn Schneverdingen
4. TV Unterhaugstett
5. TV Brettorf
6. VfL Kellinghusen
7. TG Biberach
8. MTV Wangersen
9. ESV Schwerin
10. TSV Dennach
11. TV Neugablonz
12. TV Stammheim
13. TS Thiersheim
14. TSV Malsheim
15. Ohligser TV
16. TV Bretten
17. SG Karlsdorf / Käfertal
18. TSV Wiemersdorf
19. SV Tannheim
20. SC DHfK Leipzig
21. ESV Dresden
22. TSV Bayer 04 Leverkusen



Die erfolgreichen Brettorfer Jungen mit den Silbermedaillen.

Fotos: kain

Brettorf und Oldendorf gewinnen Medaillen

Mit dieser Silbermedaille hatten die U16-Faustballer des TV Brettorf nun wahrlich nicht gerechnet: Bei der Deutschen Meisterschaft in Oldendorf jubelte der TVB am Ende auf dem Podest – gemeinsam mit Bronzemedallengewinner MTV Oldendorf. Mit dem Ziel „Viertelfinale“ war Brettorf in die Titelnkämpfe gestartet, meisterte die Vorrunde mit drei Siegen gegen TV Bretten (11:2, 11:9), Leichlinger TV (8:11, 11:9, 14:12) und Hammer SC (4:11, 11:7, 11:9) souverän, wengleich man leistungstechnisch noch etwas Luft nach oben ließ. In der Hauptrunde packte Brettorf dann auch noch etwas drauf, besiegte zunächst den TV Dörnberg (11:7, 11:7) und im Viertelfinale den MTV Wangersen (11:8, 15:13). Das beste Spiel der Meisterschaft lieferte der TVB-Nachwuchs im Halbfinale beim 2:1-Erfolg gegen den TSV Kleinvillars ab (5:11, 11:6, 11:8). Daran knüpften die Schwarz-Weißen zunächst auch im Endspiel an, gewannen gegen den TV Unterhaugstett den ersten Satz mit 11:6. Danach schlichen sich jedoch vermehrt Fehler in al-

len Mannschaftsteilen ein, ehe man im Entscheidungssatz einen 5:2-Vorsprung noch aus der Hand gab (5:11, 8:11). Über Bronze durfte dazu der MTV Oldendorf jubeln, der kurzfristig als Ausrichter der DM eingesprungen war und sich für eine tolle Meisterschaft mit einer Medaille belohnte. Mit Siegen in der Vorrunde gegen die TG Baden-Baden (11:4, 11:7), TB Oppau (11:6, 11:7) und MTV Rosenheim (11:6, 11:7) hatten sich die Oldendorfer auf Platz eins ihrer Vorrundengruppe behauptet und im Achtelfinale gegen



Spilleitung Oldendorf.

den TSV Pfungstadt keine Mühen, in die nächste Runde einzuziehen (11:2, 11:4). Auch im Viertelfinale gegen den TuS Wakendorf (11:7, 11:9) setzte der MTV seine Siegesserie fort – die ausgerechnet im Halbfinale gegen Unterhaugstett ein jähes Ende fand. Nach stark erkämpfter Satzführung (15:13) gingen die zwei folgenden Sätze an den TVU (6:11, 8:11). Die Niederlage schüttelten die Oldendorfer Faustballer zum Spiel um Platz drei aber ab – und feierten im Kampf um Bronze gegen Kleinvillars einen vielumjubelten 2:0 (11:6, 11:7)-Erfolg. Platz fünf sicherte sich der MTV Wangersen, der nach Niederlagen gegen SC DHfK Leipzig und Kleinvillars sowie einem Sieg gegen Pfungstadt nur Platz drei in der Vorrundengruppe belegt hatte. Doch im Achtelfinale überzeugte Wangersen gegen den MTV Rosenheim (11:7, 11:9), verlangte im Viertelfinale Brettorf alles ab. Nach der Niederlage hier sorgten schlussendlich Siege gegen den SV Kubschütz (11:6, 11:7) und TuS Wakendorf (15:14, 13:11) für den fünften Platz in der Endabrechnung. (ssp)



Bildergalerie



Jungen U16

1. TV Unterhaugstett
2. **TV Brettorf**
3. **MTV Oldendorf**
4. TSV Kleinvillars
5. **MTV Wangersen**
6. TuS Wakendorf
7. SV Kubschütz
8. SC DHfK Leipzig
9. Leichlinger TV
10. MTV Rosenheim
11. TSV Pfungstadt
12. TV Bretten
13. TB Oppau
14. TG Baden-Baden
15. TV Dörnberg
16. Hammer SC 08



Ahlhorn's Faustballerinnen erreichen den vierten Platz.

Fotos: usp, beka

Teams aus Niedersachsen verpassen Medaillenränge

Historisches Endklassement bei der Deutschen Meisterschaft der weiblichen U18: Zum ersten Mal seit 1978 stand in Waibstadt kein niedersächsisches Team bei der Feld-DM auf dem Podest. Wie 45 Jahre zuvor in Ludwigshafen belegte der Ahlhorner SV dabei als bestes NTB-Team den vierten Platz. Bardowick beendete die DM auf Rang sieben. 2022 und 2021 hatte Ahlhorn den DM-Titel gewonnen, bei der Medaillenvergabe in Waibstadt ging der ASV nun leer aus. Das erste große Turnier ohne Schlagfrau



Bardowick beim Spielaufbau.

Jordan Nadermann, die altersbedingt im Frauenbereich spielt, bedeutete eine deutliche Verjüngung im Angriff der Blau-Weißen. Mit vier teils hart erkämpften Siegen in ihrer Vorrundengruppe gegen den TSV Bardowick (11:6, 11:6), TV Vaihingen/Enz (12:14, 11:6, 14:12), VfL Kellinghusen (11:6, 9:11, 11:9) und TSV Pfungstadt (11:3, 11:6) zogen die Ahlhornerinnen auf direktem Weg ins Halbfinale ein. Dort fand das Team am folgenden Tag gegen den TV Stammbach zunächst schwer ins Spiel, verlor Satz eins mit 7:11 und sah sich anschließend beim Stand von 8:10 schon zwei Matchbällen gegenüber. Doch nervenstark wehrten die ASV-Mädels alles ab und erzwangen in der Verlängerung mit 15:13 den dritten entscheidenden Satz – wo sie aber knapp den Kürzeren zogen (9:11). Im kleinen Finale wartete wie schon in der Gruppe der TV Vaihingen/Enz. Da die Süddeutschen nur mit vier Spielerinnen antraten, galt der ASV durchaus als Favorit. Doch vor allem im Angriff hatte Vaihingen/Enz leichte Vorteile, so dass Ahlhorn auch dieses Spiel verlor (9:11, 11:7, 5:11) – und ohne Me-

daille die Heimreise antreten musste. Bardowick hatte, nach der Auftaktniederlage gegen den ASV, auch gegen Kellinghusen (6:11, 7:11) und Vaihingen/Enz (6:11, 5:11) verloren, mit einem Sieg gegen Pfungstadt (11:4, 11:5) die Gruppenphase mit Platz vier abgeschlossen. Mit Siegen gegen den TV Bretten (9:11, 11:8, 11:4) und die SG Karlsdorf/Käfertal (11:9, 11:7) bewiesen die TSV-Spielerinnen aber noch einmal ihr Können und holten am Sonntag mit Platz sieben das Maximum heraus. (ssp)

Mädchen U18

1. Ohligser TV
2. TV Stammbach
3. TV Vaihingen/Enz
4. Ahlhorner SV
5. VfL Kellinghusen
6. SV Kubschütz
7. TSV Bardowick
8. SG Karlsdorf / Waibstadt
9. TV Bretten
10. TSV Pfungstadt



Bildergalerie





Platz vier für die Brettorfer Jungen.

Fotos: usp, beka

Brettorf und Empelde bleibt ein Podestplatz verwehrt

Die niedersächsischen Faustballer sind bei der Deutschen U18-Meisterschaft in Waibstadt ohne Medaille geblieben. Der TV Brettorf musste dabei mit dem undankbaren vierten Platz die Heimreise aus Baden antreten. Im Viertelfinale hatte der TVB den zweiten NTB-Vertreter, den TuS Empelde, ausgeschaltet, der Platz fünf belegte. Brettorf war mit einer verhältnismäßig jungen Mannschaft ins Turnier gestartet, die im Saisonverlauf kaum Chance hatte, sich in dieser Besetzung einzuspielen.

Das machte sich bereits in der Vorrunde bemerkbar, als die Brettorfer bei den Niederlagen gegen den späteren Deutschen Meister TV Unterhaugstett (2:11, 9:11) und TuS Wakendorf (11:9, 14:15, 11:13) einige Chancen ausließen. Dennoch reichten die Siege gegen den TSV Pfungstadt (11:4, 11:6) und TV Herrwahlthann (11:6, 11:4), um aufgrund des besseren Satzverhältnisses gegenüber Wakendorf Platz zwei in der Gruppe zu erreichen. Richtig stark trumpfte der TVB zu Beginn des zweiten Tages im Viertelfinale gegen den TuS Empelde auf. Dieser hatte in seiner Vorrundengruppe zum Auftakt Siege gegen den TSV Wiemersdorf (11:5, 11:2) und TB Oppau (12:10, 11:5) gefeiert, musste sich dann aber gegen den TV Stammheim (6:11, 9:11) und Gastgeber TV Waibstadt (8:11, 8:11) geschlagen geben und hatte mit ausgeglichener Punktebilanz (4:4 Punkte) den dritten Platz in der Gruppe belegt. Damit trafen die beiden NTB-Vertreter bereits im Viertelfinale aufeinander – und lieferten sich einen engen Schlagabtausch. Mit 2:1 (10:12, 12:10, 11:9) setzte sich schlussendlich der TVB durch, der sich damit für das verlorene Endspiel bei

der Norddeutschen Meisterschaft revanchierte und gleichzeitig den Einzugs ins Halbfinale schaffte. Dort scheiterten die Schwarz-Weißen jedoch knapp am TV Stammheim (6:11, 11:9, 7:11). Ausgerechnet im Spiel um die Bronzemedaille lieferte Brettorf dann gegen Waibstadt die schwächste Leistung im gesamten Turnier ab und musste sich deutlich 0:2 (6:11, 4:11) geschlagen geben. Empelde schloss die Meisterschaft dagegen mit einem Sieg gegen den TuS Wakendorf (11:9, 11:6) und somit auf Platz fünf ab. (ssp)

Jungen U18

1. TV Unterhaugstett
2. TV Stammheim
3. TV 1865 Waibstadt
4. **TV Brettorf**
5. **TuS Empelde**
6. TuS Wakendorf
7. TB Oppau
8. TV Herrwahlthann
9. TSV Wiemersdorf
10. TSV Pfungstadt



Brettorf bei der Ballannahme.



Bildergalerie





Große Siegerehrung: die teilnehmenden Auswahlteams ließen sich zum Abschluss feiern.

Fotos: usp

Titelverteidigung: Niedersachsenschild bleibt in Lüneburg

Der Bezirk Lüneburg hat das Niedersachsenschild verteidigt. In Wangersen setzten sich die Jugendteams der männlichen und weiblichen U10, U12 und U14 in der Gesamtwertung gegen die Bezirke Weser-Ems sowie Hannover/Braunschweig durch. Neben dem Gesamtsieg bejubelten die Lüneburger in drei der sechs Einzelkategorien den Sieg.

Die männliche U14 aus Lüneburg war in diesem Jahr einfach nicht zu schlagen. Mit einem Doppelsieg setzten sich die beiden Mannschaften gegen die Konkurrenz durch. Lüneburg 1 blieb dabei ungeschlagen und verwies die eigene „Zweite“ sowie Weser-Ems 2 auf die weiteren Ränge. Ebenfalls fünf Siege holte die weibliche U14 aus dem Bezirk Weser-Ems. Das entscheidende Duell gegen den Zweitplatzierten Lüneburg 1 (6:2 Punkte) gewann die Mannschaft mit 17:14. Platz drei ging an Hannover/Braunschweig (4:4).

Spannend verlief die Entscheidung in der männlichen U12. Hier lieferten sich Lüneburg 1 und Weser-Ems 1 ein echtes Kopf-an-Kopf-Rennen. Neben jeweils drei Siegen ging das direkte Duell 14:14 aus – die Entscheidung im Kampf um Platz eins musste somit das Ballverhältnis bringen. Hier hatte Lüneburg die Nase vorn (+38 zu +31). Dahinter rangierten Lüneburg 2, Weser-Ems 2 und Hannover/Braunschweig 2 mit jeweils 2:6 Punkten. In der weiblichen U12 feierte der Bezirk Hannover/Braunschweig seinen einzigen Erfolg in der Einzelwertung. Die „Zweite“ verlor zwar das Duell mit Weser-Ems 1 (17:19), gewann dazu die vier weiteren Begegnungen. Da Weser-Ems 1 sich aber gegen Lüneburg geschlagen geben musste (12:18), setzten die Hannoveranerin doch noch an die Spitze. Platz drei ging an Lüneburg 1. In der männlichen U10 jubelte das Team von Lüneburg 2 über den Titelge-

winn. Einzig gegen den Zweitplatzierten von Weser-Ems 1 (17:17) hatte man im Turnierverlauf ein Unentschieden hinnehmen müssen, ansonsten gewann die Mannschaft die weiteren drei Partien. Da Weser-Ems auch gegen Lüneburg 1 remis spielte, ging Rang zwei an sie (6:2 Punkte), Lüneburg 1 sicherte sich mit 5:3 Zählern den dritten Platz. Nicht zu bezwingen war in der weiblichen U10 das Team von Weser-Ems 1, gewann alle vier Begegnungen deutlich, darunter auch das Spiel gegen Weser-Ems 2 (21:12), die Platz zwei belegten. Rang drei ging an Lüneburg 1. Im Gesamtklassement hatten dann die sechs Teams aus Lüneburg die meisten Punkte gesammelt. 53 Zähler standen am Ende der Begegnungen zu Buche – und damit fünf mehr als für Weser-Ems. Platz drei ging an Hannover/Braunschweig. Damit verbleibt das Niedersachsenschild einmal mehr in Lüneburg. (ssp)

U10-Jungen

1. Lüneburg 2
2. Weser-Ems 1
3. Lüneburg 1
4. Weser-Ems 2
5. Hannover-Braunschweig 1

U10-Mädchen

1. Weser-Ems 1
2. Weser-Ems 2
3. Lüneburg 1
4. Lüneburg 2
5. Hannover-Braunschweig

U12-Jungen

1. Lüneburg 1
2. Weser-Ems 1
3. Lüneburg 2
4. Weser-Ems 2
5. Hannover-Braunschweig 1

U12-Mädchen

1. Hannover-Braunschweig 2
2. Weser-Ems 1
3. Lüneburg 1
4. Lüneburg 2
5. Weser-Ems 2
6. Hannover-Braunschweig 1

U14-Jungen

1. Lüneburg 1
2. Lüneburg 2
3. Weser-Ems 2
4. Hannover-Braunschweig 1
5. Weser-Ems 1

U14-Mädchen

1. Weser-Ems 1
2. Lüneburg 1
3. Hannover-Braunschweig 1
4. Lüneburg 2
5. Weser-Ems 2

Übersicht der erfolgreichsten Vereine bei Deutschen Jugend-Meisterschaften in der Feldsaison 2023

Insgesamt haben 59 Mannschaften an den Deutschen Jugend-Meisterschaften in der Feldsaison 2023 teilgenommen. Aus Platzgründen mussten wir auf die komplette Tabelle verzichten, die aber auf www.f Faustball-ntb.de veröffentlicht ist. Alle Vereine aus Niedersachsen sind aber auch in dieser Tabelle berücksichtigt.

Platz	Verein	Weibliche Jugend				Männliche Jugend				Summe
		w U18	w U16	w U14	w U12	m U18	m U16	m U14	m U12	
1	Brettorf, TV		16	20	14	17	19		19	105
2	Unterhaugstett, TV		17	18	6	20	20	15		96
3	Stammheim, TV		9	14	5	19		16	20	83
4	Leipzig, SC DHfK		1	16	9		13	18	14	71
5	Wangersen, MTV		13	12	19		16			60
6	Karlsdorf, TSV*	6,5	2	19	15			13		55,5
7	Essel, TSV		19					17	18	54
8	Bretten, TV	12	5	11			9	11	5	53
9	Ahlhorner SV	17	20						15	52
10	Kubschütz, SV	15					14		16	45
11	Kellinghusen, VfL	16	15		11					42
12	Wiemersdorf, TSV		3	13		12		12		40
13	Pfungstadt, TSV	11				11	10		7	39
14	Oldendorf, MTV						18	20		38
15	Schneverdingen, TV Jahn		18	17						35
16	Wakendorf, TuS					15	15			30
17	Vaihingen/Enz, TV	18							10	28
18	Waibstadt, TV 1865*	6,5				18			3	27,5
19	Schwerin, ESV		12	15						27
20	Malmsheim, TSV		7					19		26
20	Ohligser TV	20	6							26
22	Hallerstein, TV				12				12	24
23	Oppau, TB					14	8		1	23
24	Diepenau, MTV				20					20
24	LoLa, TSV							14	6	20
26	Stammbach, TV	19								19
27	Segnitz, TV				18					18
28	Kleinvillars, TSV						17			17
28	Moslesfehn, SV				17					17
31	Empelde, TuS					16				16
33	Bardowick, TSV	14								14
39	Selsingen, MTSV								11	11
42	Düdenbüttel, SV				10					10
48	Huntlosen, TV				7					7

Die Bewertung der DM-Platzierungen Feldsaison 2023 erfolgt folgendermaßen: Deutscher Meister = 20 Punkte, Deutscher Vizemeister = 19 Punkte ... Mannschaften die den 20. Platz oder darüber hinaus belegen, bekommen 1 Punkt. *Spielgemeinschaften erhalten die Punkte je zur Hälfte - Bsp. DM wU18: SG Karlsdorf/Waibstadt - Platz 8 eigentlich 13 Punkte. Da es sich um eine Spielgemeinschaft handelt bekommt jeder Verein 6,5 Punkte).



So jubelt der Sieger beim Deutschland-Pokal: Die Delegation des Niedersächsischen Turner-Bundes gewann in Empelde den Titel. Fotos usp

Niedersachsens Auswahlteams feiern Titelverteidigung

Titel verteidigt: Die niedersächsischen Faustballerinnen und Faustballer haben ihre Dominanz der vergangenen Jahre erneut unter Beweis gestellt. Beim Deutschlandpokal gewannen die Auswahlteams der männlichen und weiblichen U14 sowie U18 in der Gesamtwertung den Titel – und das zum vierten Mal innerhalb der vergangenen fünf Austragungen. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung vom TuS Empelde.

Insbesondere die beiden U14-Teams wussten an den zwei Tagen zu überzeugen. Die weibliche Jugend war ohne einen einzigen Satzverlust durch die Vorrunde marschiert – und hatte der Konkurrenz dabei in so manchem Duell nicht den Hauch einer Chance gelassen. Nach dem Auftaktsieg gegen Thüringen (11:4, 11:2), ließ das Team von Charlotte Salzmann und Maike Schulz (beide TK Hannover) Siege gegen Sachsen (11:8, 11:6), Hessen (11:5, 11:4), Schwaben (11:8, 11:6) und Sachsen-Anhalt (11:6, 11:3) folgen und qualifizierten sich damit direkt für das Halbfinale am Sonntag. „Wir konnten in allen Spielen nach dem ersten Satz durchwechseln. Das spricht für die Spielstärke der Spielerinnen und ist natürlich eine echte Luxusituation“, sagte Trainerin Salzmann. Im ersten K.o.-Duell stellte sich dann Schleswig-Holstein als härtester Brocken am Wochenende heraus. Nach Satzführung (11:7) wurde der NTB noch in den Entscheidungssatz gezwungen (7:11), behielt hier aber die Oberhand (11:8). „Nach dem Seiten-

wechsel sind wir mit dem Wind nicht so gut zurechtgekommen, dazu hat der gegnerische Angriff immer stärker aufgespielt und hat unseren Spielfluss gestört“, berichtete Salzmann. Immerhin: Nach einem deutlichen Rückstand kämpfte sich hier Team wieder heran. „Das war sicherlich wichtig für die Moral im dritten Satz.“ Im Endspiel hatte die NTB-Faustballerinnen dann endgültig zu alter Stärke zurückgefunden. Auch das zweite Aufeinandertreffen gegen Schwaben war eine klare Angelegenheit für Niedersachsen – mit 11:4 und 11:6 feierte das Team den Titelgewinn. Salzmann: „Die Mädels haben sehr konzentriert gespielt und Schwaben gar nicht ins Spiel kommen lassen. Das war vor dem Publikum eine echt tolle Leistung.“ Fast im Gleichschritt waren die U14-Jungs während der beiden Tage unterwegs. Einzig in der Vorrunde gab die Mannschaft von Merlin Sommer (TK Hannover) und Holger Harnack (TSV Burgdorf) nach einem verschlafenen Start gegen das Rheinland einen Satz ab (11:13, 11:5, 11:8), gewann ansonsten die Begegnungen gegen die Pfalz (11:2, 11:3), Westfalen (11:1, 11:5), Bayern (11:1, 11:2) und Hessen (11:5, 11:3) allesamt mit 2:0. Das Halbfinalticket in der Tasche ließ sich die Truppe nicht mehr vom Titelgewinn abhalten. Mit einem überzeugenden 2:0 (11:2, 11:7) im Halbfinale gegen Westfalen war der Finaleinzug geschafft. Und auch in der Neuauflage des Vorjahresendspiels gegen Sachsen setzte Nie-

dersachsen die Siegesserie fort. Der 2:0 (11:7, 11:7)-Erfolg ließ den NTB erneut jubeln.

Ebenfalls bis ins Finale hatte sich die männliche U18 gespielt. Mit Erfolgen gegen Thüringen (11:5, 11:4), Bayern (11:8, 11:7), Hessen (11:6, 11:8), Sachsen (11:3, 11:7) und die Pfalz (11:5, 11:8) hatte sich die Mannschaft von Benjamin Schwarze (TV Brettorf) und Till Oldenbostel (SV Moslesfehn) Platz eins in der eigenen Vorrundengruppe gesichert. „Die Jungs haben ihre Leistung abgerufen und damit das gesteckte Ziel für den ersten Tag souverän erreicht“, zeigte sich Schwarze mit dem Auftritt in der Gruppenphase zufrieden. Damit ging seine Mannschaft im Halbfinale dem großen Favoriten aus Schwaben aus dem Weg und traf stattdessen auf Baden. Doch der BTB stellte sich fast als Stolperstein heraus. Nach einer 1:0 (11:6)-Satzführung kam das niedersächsische Aufbauspiel fast nahezu zum Erliegen, Baden sicherte sich nicht nur Durchgang zwei (11:9), sondern hielt auch den Entscheidungssatz lange offen. Hier behaupteten sich die NTB-Faustballer schlussendlich aber mit 11:8. Im Endspiel gegen Schwaben lief dann kaum etwas zusammen. Zu viele Eigenfehler sorgten gleich zu Beginn der beiden Sätze zu frühen Rückständen, die man nicht mehr aufholen konnte (5:11, 6:11). „Im Finale sind wir klar hinter unserem Können zurückgeblieben“, gab sich Schwarze kritisch: „Am Ende haben wir aber das Optimum herausgeholt.“

Zum ersten Mal seit 2017 (Hennef) blieb die weibliche U18 in der Einzelwertung ohne Medaille. Bereits in der Vorrunde tat sich das Team schwer, musste gegen den späteren Finalisten Bayern eine Auftaktniederlage einstecken (7:11, 10:12). Gegen Sachsen schienen sich die Blau-Weißen dann langsam aber sicher ins Turnier gekämpft zu haben, gewannen den ersten Durchgang mit 11:6. Doch statt der nötigen Sicherheit im Spiel schlichen sich weiter Abstimmungsschwierigkeiten und Eigenfehler ins Spiel ein – und Sachsen drehten die Partie noch (11:9, 11:8). Im abschließenden Gruppenspiel wahrten die Niedersächsinnen das realistische Weiterkommen ins Halbfinale aber mit einem klaren 2:0 (11:4, 11:0) gegen Hessen. Das Viertelfinale am Sonntagmorgen gegen das Rheinland wurde dann erneut nervenaufreibend. Den ersten Durchgang gab das Team von Michaela Grzywatz (TSV Bardowick) und Marleen Schmertmann (SV Moslesfehn) trotz Satzbällen noch ab, steigerte sich dann aber und setzte sich noch mit 11:4 und 11:6 durch. Im Halbfinale – erneut gegen Bayern – schaffte man nach Satzrückstand noch den Ausgleich, musste sich aber im Entscheidungssatz geschla-

gen geben (6:11, 11:9, 7:11). Spannend verlief zunächst das Bronze-Match gegen Schleswig-Holstein. Doch nach dem knappen 11:13 im ersten Satz war die Luft raus (4:11), in der Endabrechnung stand Platz vier zu Buche.

Für das Gesamtklassement sollte sich aber insbesondere der Viertelfinal-Erfolg noch bezahlt machen. Mit insgesamt acht Punkten landete der NTB vor dem Rivalen aus Schwaben (10 Punkte) und Sachsen (19) auf Platz eins und feierte damit – wie schon im vergangenen Jahr – den Titelgewinn. „Alle vier Mannschaften haben sich an den beiden Tagen untereinander toll unterstützt und tollen Faustball gezeigt“, freute sich Delegationsleiterin Doris Schmertmann (Moslesfehn). Einen besonderen Dank richtete sie an den ausrichtenden TuS Empelde. „Im Frühjahr ist das Team um Robert Hüper eingesprungen, weil es bis dahin keinen Ausrichter gab. In der kurzen Zeit haben sie eine großartige Veranstaltung auf die Beine gestellt“, so Schmertmann: „Und dass wir hier, zu Hause in Niedersachsen, auch noch den Pokal gewinnen, ist natürlich großartig. Besser hätte das Wochenende gar nicht laufen können.“ (ssp)



Gold für die U14-Mädchen und die U14-Jungen.



Gemeinsam jubelt es sich am besten: die NTB-Auswahlteams im Siegerkreis

Mädchen U14

1. Niedersachsen
2. Schwaben
3. Baden
4. Schleswig-Holstein
5. Sachsen
6. Bayern
7. Mecklenburg-Vorpommern
8. Sachsen-Anhalt
9. Rheinland
10. Hessen
11. Westfalen
12. Thüringen

Jungen U14

1. Niedersachsen
2. Sachsen
3. Rheinland
4. Westfalen
5. Schleswig-Holstein
6. Schwaben
7. Baden
8. Thüringen
9. Bayern
10. Hessen
11. Pfalz

Mädchen U18

1. Schwaben
2. Bayern
3. Schleswig-Holstein
4. Niedersachsen
5. Sachsen
6. Baden
7. Rheinland
8. Hessen

Jungen U18

1. Schwaben
2. Niedersachsen
3. Baden
4. Rheinland
5. Bayern
6. Pfalz
7. Sachsen
8. Hessen
9. Westfalen
10. Schleswig-Holstein
11. Thüringen



Sieger aus Deutschland und Österreich: die erfolgreichen Delegationen aus Niedersachsen und Oberösterreich beim gemeinsamen Siegerbild. Fotos: usp

Niedersachsen und Oberösterreich bejubeln Titelgewinn

Die niedersächsischen Faustballerinnen und Faustballer haben auch auf europäischer Ebene überzeugt. Eine Woche nach dem Erfolg beim Deutschlandpokal holten sich die Auswahlteams der männlichen und weiblichen U14 sowie U18 im dänischen Apenrade den Titelgewinn. Mit Niedersachsen jubelte auch Oberösterreich – über einen einzigartigen Doppelerfolg beim Jugendeuropapokal 2023, den es für den NTB so noch nicht gegeben hatte.

Die Rechenschieber kamen am frühen Sonntagnachmittag ordentlich ins Glücken: Nach zwei spannenden Wettbewerbstagen lieferten sich Niedersachsen und Oberösterreich im Gesamtklassiment ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das es so selten zuvor gegeben hatte. Doch der Reihe nach: Am Samstagmorgen waren die Nachwuchsteams in den vier Spielklassen ins Turnier gestartet – mit unterschiedlichsten Resultaten für die NTB-Mannschaften.

Den Titel im Einzelwettbewerb sicherte sich die männliche U14. Dabei hatte das Team in der Vorrunde noch Unentschieden gegen Oberösterreich (10:12, 11:6), Zürich/Schaffhausen (11:4, 7:11) und Baden (10:12, 11:9) hinnehmen müssen, machte mit einem Erfolg gegen Schleswig-Holstein (11:7, 11:6) aber Platz zwei in der Vorrundengruppe perfekt. In der Zwischenrunde am Sonntagmorgen kam der NTB dann immer mehr auf Betriebstemperatur. Mit zwei absolut ungefährdeten 2:0-Erfolgen gegen Sachsen (11:5, 11:5) und St. Gallen/Appenzell/Graubünden (11:1, 11:5) zog Niedersachsen ins Endspiel ein. Im erneuten Duell

mit Oberösterreich geriet das Team zwar in Satzrückstand (6:11), drehte die Partie aber noch furios zum Sieg (12:10, 11:6). „Das gesamte Team hat einen hervorragenden Sonntag gespielt. Jeder Einzelne hat seine Leistungen abgerufen. Das hat uns zum Turniersieg gebracht“, sagte das Trainer-Duo Holger Harnack und Merlin Sommer.

Auch die weibliche U14 schaffte den Einzug ins JEP-Finale. In der Vorrunde standen dabei Siege gegen Schwaben (11:6, 11:9), Sachsen (11:7, 11:8) und Thurgau (11:5, 11:5) sowie ein Remis gegen Salzburg (10:12, 11:5) zu Buche – Platz eins in der Gruppe und damit der direkte Halbfinaleinzug. „Wir haben eine richtig gute Vorrunde gespielt, alle Mädels haben ihr Können abgerufen“, sagte Svenja Donner, die das Team gemeinsam mit Seike Dieckmann betreute. Im Halbfinale ging es, wie schon beim Deutschlandpokal eine Woche zuvor, gegen Schleswig-Holstein. Nach Satzrückstand (11:13) drehte der NTB dabei auf und feierte mit 11:8 und 5:1 den Finaleinzug. Auch im Endspiel gegen Oberösterreich ging es über die volle Distanz. Nun legte das Team von Seike Dieckmann und Svenja Donner vor (11:6), ehe Oberösterreich ausglich und das Spiel noch drehte (12:10, 11:6). „Das Spiel war richtig gut, wir haben einen super Start hingelegt und auch die Chance, das Spiel zu gewinnen. Am Ende hat es nicht ganz geklappt, aber die Leistung über beide Tage war wirklich gut“, so Donner.

Deutlich verbessert im Vergleich zum Deutschlandpokal präsentierte sich die weibliche U18. In der Vorrunde blieb

man mit Unentschieden gegen Schleswig-Holstein (9:11, 11:7) und Sachsen (11:5, 12:14) sowie einem Sieg gegen St. Gallen/Appenzell/Graubünden (11:4, 11:1) ungeschlagen und belegte Gruppenplatz zwei. Die Zwischenrunde war dann nichts für schwache Nerven. Gegen Bayern startete der NTB mit einer äußerst knappen Niederlage (9:11, 11:8, 4:5) und schien mit dem Rücken zur Wand zu stehen. Doch nachdem Salzburg Bayern geschlagen hatte, nutzte das Team von Carina Müller und Marleen Schmetmann die sich bietende Chance und zogen mit 11:7 und 11:6 doch noch an den beiden Konkurrenten vorbei ins Endspiel. Hier zeigte der NTB gegen Schwaben zwar eine gute Leistung, hatte mit 10:12 und 7:11 aber knapp das Nachsehen. „Das war echt eine großartige Leistungssteigerung. Wir haben alles rausgeholt, was möglich war“, freuten sich Müller und Schmetmann: „Am Ende haben wir nicht Gold verloren, sondern Silber gewonnen.“

Platz fünf ging in der Endabrechnung an die männliche U18. Dabei war die Truppe von Benno Schwarze und Till Oldenbostel vielversprechend gestartet. Gegen Thurgau (11:7, 11:5), Hessen (11:7, 11:6), Sachsen (11:6, 11:8) und Salzburg (11:4, 11:2) blieb der NTB ohne einen einzigen Satzverlust und zog so als Gruppensieger in die Zwischenrunde ein. „Wir sind super durch den ersten Tag gekommen“, sagte das Trainerteam unisono. Hier hielt die Konstellation dann eine echte „Hammergruppe“ bereit. In der Neuauflage des Deutschlandpokal-Endspiel hatte Niedersachsen gegen Schwaben das

Nachsehen (4:11, 9:11) und musste sich auch gegen Oberösterreich geschlagen geben (8:11, 9:11). Somit blieb das Spiel um Platz fünf gegen Zürich/Schaffhausen, das der NTB mit 13:11 und 11:5 für sich entschied. „Unter den Voraussetzungen der Zwischenrunde war nicht viel mehr möglich. Mit dem Sieg zum haben

wir noch das Maximum herausgeholt“, resümierte Oldenbostel. Und: Der Sieg war für die Endabrechnung entscheidend. So hatte der NTB genau die gleichen Plätze wie Oberösterreich (weibliche U14: 1. Platz, männliche U14: 2. Platz, männliche U18: 2. Platz, weibliche U18: 5. Platz) geholt. Das sorgte im Endklas-

sement für den geteilten Siegerpokal. „Das Wochenende war genial“, sagte Tim Schomaker (TSV Essel), Angreifer der männlichen U14: „Die Stimmung war auf der gesamten Fahrt super, mit dem Pferderennen und der Unterstützung untereinander. Der Zusammenhalt war wirklich super!“ (ssp)

Bildergalerie





Landesfachwart
Bernd Schnackenberg
Birkenstraße 12
21702 Wangersen
04166-7476
berndschnackenberg@t-online.de



Landesschulsportwart und stellv. Landesfachwart
Christian Sondern
Veilchenweg 22 D
22529 Hamburg
christiansondern@gmx.de



Landesjugendwartin und Beauftragte für Protokolle
Doris Schmetmann
Korsorsstr. 61
26203 Wardenburg
04486-8508
schmerties@web.de



Landeslehrwart und Bezirksschulsportwart Weser-Ems
Tobias Kläner
Am Festungsgraben 57
26135 Oldenburg
tobias.klaener@gmx.de



Landesschiedsrichterwartin
Sandra Manzek
Am Wasserwerk 6
26197 Ahlhorn
04435-92200 oder 01578-4282202
faustball.weser.ems@gmail.com



Landespressewart
Sönke Spille
Haidhauser 16
27801 Brettorf
04432-325 oder 0162-4316209
s.spille@ifa-fistball.com



Landeswettkampferferentin
Birge Dieckmann-Theurer
Am Weiheracker 47
93073 Neutraubling
0163-8716068
birge.faustball@gmx.de



Staffelleiterin Niedersachsenliga Frauen
Britta Neuenfeld
0511-665206
b.neuenfeld@htp-tel.de



Staffelleiter Niedersachsenliga Nord
Günther Ristel
Lindenallee 2 A
29320 Hermannsburg
0176-55606031
g.ristel@web.de



Staffelleiter Niedersachsenliga Süd
Nico Rachel
Berliner Str. 6a
31118 Holle
0157-80240440
nico.rachel@gmx.de



Bezirksfachwart Lüneburg
Peter Horn
Harstenhoop 4
21386 Betzendorf
04138-3390256
peterhorn19@outlook.de



Bezirksfachwart Hannover und Bezirksschulsportwart Hannover
Robert Hüper
Hansastr. 43a
30952 Ronnenberg
0152-25805262
hueperr@gmx.de



Bezirksfachwart Braunschweig
Holger Harnack
Fasanengarten 8
31275 Lehrte
familie.harnack@t-online.de



Beauftragter für Termine und Senioren sowie stellvertretender Schiedsgerichtsvorsitzender
Oliver Betker
Am Atzumer Busch 77
38302 Wolfenbüttel
05331-33070
oliver.betker@faustball-liga.de



Beauftragte für Finanzen
Imke Glennemeier
Masurenweg 46
30900 Wedemark
faustball-ntb@gmx.de



Beauftragter für Internet
Marcus Thrun
Dorfstraße 21
21702 Wangersen
04166-7301
marcus.thrun@googlemail.com



Beauftragter für Pokalwettbewerbe
Jörg Stünkel
Im Röthen 10
29320 Hermannsburg
05052-975330 oder 0152-31813178
stuenkel99@gmail.com



Beauftragter für Faustball.de-Angelegenheiten
Uwe Gottschalk
Glatzer Straße 1c
27749 Delmenhorst
04221-60200 oder 01520-5680080
uwe.gottschalk@ewetel.net



Beauftragter für Faustball.de-Angelegenheiten
Ekhard Schenk
Neuhausweg 6
21368 Dahlenburg
05851-9798600 oder 0170-3348423
ekhard.schenk@outlook.de



Bezirksschulsportwartin Lüneburg
Britta Wolgast
An der Bahn 13
21365 Adendorf
04131-735437 oder 0160-5856652
blic.wolgast@arcor.de



Schiedsgerichtsvorsitzender
Dirk Rykena
Langenhorner Chaussee 327
22419 Hamburg
040-2706135 oder 0171-9555683
dr@rae-atdr.de



Albert-Beneke-Faustballstiftung
Dieter Kröger
Lindenallee 21
21644 Revenahe
04164-4232
d.kroeger1709@gmail.com>

Wir unterstützen
den Jugendfaustball
in Niedersachsen.

Unterstützt auch uns.



Wir fördern:

- Faustball-Magazin „Jugend-Faustball in Niedersachsen“
- Schulfaustball-Meisterschaften
- Gründungen von Jugendabteilungen
- Jugendeheung des NTB
- ... und vieles mehr.



Schützenhof

AHLERSTEDT

— Restaurant & Hotel —

Das familiengeführte Landhotel im südlichen Kreis Stade

- 26 Hotelzimmer
- Restaurant/Bistro
- Tagungen
- Saalbetrieb
- 3 Bundesdoppel-Kegelbahnen
- Schießstände
- Clubtouren
- Wohnmobil-Stellplätze

Inh. Klaus-Dieter und Nils Bockelmann
Stader Straße 2, 21702 Ahlerstedt

Tel. 04166 – 8420-0 • Fax. 04166 – 8420-20

info@schuetzenhof-ahlerstedt.de • www.schuetzenhof-ahlerstedt.de